



DEUTSCHES  
PATENTAMT

- ②① Aktenzeichen:  
②② Anmeldetag:  
④③ Offenlegungstag:

P 31 09 619.0  
13. 3. 81  
26. 8. 82

Behördeneigentlich

- ③① Unionspriorität: ③② ③③ ③①

21.01.81 AT A221-81

- ⑦① Anmelder:

Kunczicky, Franz, 2061 Hadres, AT

- ⑦④ Vertreter:

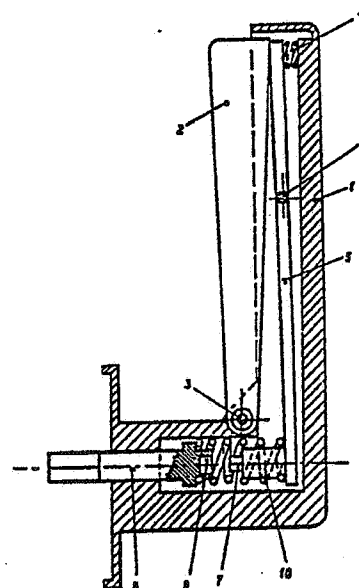
Rieder, H., Dr.rer.nat., Pat.-Anw., 5600 Wuppertal

- ⑦② Erfinder:

gleich Anmelder

⑤④ Fenstergriff mit Sicherung gegen unbefugtes Öffnen eines Fensters

Die Erfindung bezieht sich auf einen Fenstergriff mit Kindersicherung gegen unbefugtes Öffnen. Als Öffnungserschwer-  
nis ist im Griffteil (1) dazu ein Sicherungshebel (2) schwenk-  
bar gelagert. Dieser steht unter Belastung einer Druckfeder  
(4). Sein freies Ende stützt sich an einem zwischengeschalte-  
ten Wippenhebel (5) ab. Dessen eines Ende trägt einen  
rechtwinklig angeordneten, mehreckigen Zapfen (7). Letzterer  
wirkt mit einer im Griffteil (1) drehbar gelagerten Welle (8)  
eines Treibriegels zusammen, welche Welle eine gemäß dem  
Zapfen (7) ausgebildete Höhlung (9) besitzt. Eine Druckfeder  
(10) hält den Hebel (5) im Abstand zur Welle (8). Nur unter  
Überwindung dieser Druckfeder (10) und der Druckfeder (4)  
kann unter Aufbringen über das Normale hinausgehender  
Betätigungskräfte die Kupplung zwischen Zapfen (7) und  
Welle (8) herbeigeführt und der Fensterverschluß wirksam  
bedient werden. (31 09 619)



DE 3109619 A1

DE 3109619 A1

13.03.81

3109619

Dr.R./P/RP

Franz Kunczicky

(natürliche Person)

A-2061 Hadres 93-94, Österreich

### A N S P R Ü C H E

1. Fenstergriff gegen unbefugtes Öffnen eines Fensters mit einem federnd gelagerten Auslösehebel und einer oder mehreren Druckfedern, dadurch gekennzeichnet, daß im Griffteil (1) ein Sicherungshebel (2) mittels eines Bolzens (3) schwenkbar gelagert und von einer Druckfeder (4) druckbeaufschlagt ist, und zwar unter Zwischenschaltung eines mittels eines Bolzens (6) schwenkbeweglich gelagerten Hebels (5), an dessen einem Ende ein rechtwinklig angeordneter Zapfen (7) liegt, der eine mehreckige Ausbildungsförm aufweist und in eine im Griffteil (1) drehbar gelagerte Welle (8), die eine gemäß dem Zapfen (7) ausgebildete Höhlung (9) besitzt, einrastet, und daß eine Druckfeder (10) den Hebel (5) im Abstand zur Welle (8) hält.

2. Fenstergriff nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Sicherungshebel (2) in einer Nut des Griffteiles (1) liegt und als Handhabe ausgebildet ist.
3. Fenstergriff nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Sicherungshebel (2) durch die Druckfeder (4) druckbeaufschlagt ist.
4. Fenstergriff nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der schwenkbar beweglich vorgesehene Hebel (5) an einem Ende einen rechtwinklig angeordneten Zapfen (7) in mehreckiger Ausbildungsform besitzt.
5. Fenstergriff nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Welle (8) an dem in den Griffteil (1) hineinragenden Ende eine Höhlung (9) aufweist, welche mehreckig ausgeführt ist.
6. Fenstergriff nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß durch die Druckfedern (4 und 10) das mit dem Zapfen (7) versehene Ende des Hebels (5) in Ruhelage von dem mit der Sackbohrung (9) versehenen Ende der Welle (8) im Abstand gehalten wird.
7. Fenstergriff nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckfedern (4 und 10) derart vorgesehen sind, daß diese nur unter einem bestimmten festen Druck das Eindringen des Sicherungshebels (2) zulassen.

Fenstergriff mit Sicherung gegen unbefugtes Öffnen  
eines Fensters

Die Erfindung betrifft einen Fenstergriff gemäß Oberbegriff des Hauptanspruches.

Es sind Fenster- und Türgriffe bekannt (DE-AS 1.047.059, 1.113.649 und 1.113.650) welche mit einer Kupplung oder einem Verriegelungsgriffstück ausgestattet sind, jedoch auch von Kindern leicht bedient werden können.

Weiter wurden Türgriffe mit sogenannten Druckknopfsicherungen für Kraftfahrzeuge bekannt, die aber als Fenstergriffe keine Anwendungen finden können.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Fenstergriff mit Sicherung gegen das Öffnen von Fenstern durch Kinder zu schaffen.

Gelöst ist diese Aufgabe gemäß der Erfindung dadurch, daß im Griffteil ein Sicherungshebel mittels eines Bolzens schwenkbar gelagert und von einer Druckfeder druckbeaufschlagt ist, und zwar unter Zwischenschaltung eines mittels eines Bolzens schwenkbeweglich gelagerten Hebels, an dessen einem Ende ein rechtwinklig angeordneter Zapfen liegt, der eine mehreckige Ausbildungsform aufweist und in eine im Griffteil drehbar gelagerte Welle, die eine gemäß dem Zapfen ausgebildete Höhlung besitzt, einrastet, und daß eine Druckfeder den Hebel im Abstand zur Welle hält.

Die Unteransprüche sind vorteilhafte Weiterbildungen des Fenstergriffes.

In der Zeichnung wird der Erfindungsgegenstand anhand eines Ausführungsbeispiels näher dargestellt.

Im Griffteil 1 ist der Sicherungshebel 2 in einer Nut mittels des Bolzens 3 schwenkbar gelagert und wird von der Druckfeder 4 in Ruhelage gehalten. An dem oberen Ende des Sicherungshebels 2 liegt der Hebel 5 an, welcher mittels des Bolzens 6 schwenkbar gelagert ist und an seinem unteren Ende einen mehreckig ausgebildeten Zapfen 7 rechtwinklig angeordnet hat. Im waagrechten Innenraum des Griffteiles 1 ist die Welle 8 radial drehbar gelagert, welche in ihrer halben Länge zylindrisch und deren aus dem Griffteil 1 herausragendes Ende vierkantig ausgebildet ist. Das zylindrische Ende der Welle 8 weist in Axialrichtung eine mehreckig ausgebildete Höhlung 9 auf.

Eine weitere Druckfeder 10 dient zum Abstandhalten des Hebelendes des Hebels 5 von dem Wellenende mit der Höhlung 9 der Welle 8. Die beiden Druckfedern 4 und 10 müssen so stark sein, daß nur durch die Kraft einer erwachsenen Person der Sicherungshebel 2 eingedrückt werden kann.

Bei Eindrücken des Sicherungshebels 2 und Überwindung der Federkraft der Druckfeder 4 und 10 wird der Hebel 5 mit seinem Zapfen 7 gegen die Welle 8 gedrückt und der Zapfen 7 greift in die Höhlung 9

10.03.81

3109619  
/5

- 5 -

der Welle 8 ein. Erst hierdurch kann der Fenstergriff radial verschwenkt und das Fenster geöffnet werden. Derselbe Vorgang im entgegengesetzten Sinn dient zum Schließen eines Fensters.

Der wesentliche Vorteil des erfindungsgemäßen Fenstergriffes liegt darin, daß nur eine erwachsene Person, jedoch aber kein Kind das Fenster öffnen kann, weil es nicht die erforderliche Kraft in den Händen besitzt.

-6-  
Leerseite

1.003.81

- 7 -

Nummer:  
Int. Cl.<sup>3</sup>:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

3109619  
E05B 1/00  
13. März 1981  
26. August 1982

